



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2018/566	
Federführend: FB 1 Zentrale Dienste	Status: öffentlich Datum: 06.07.2018 Ansprechpartner/in: Schmedtje, Martin Bearbeiter/in: Schmedtje, Martin	
Letter of Intent Einrichtung eines Fachhochschulstudienganges Pflege in Rendsburg		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Hauptausschuss	Entscheidung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der beigefügte Dringlichkeitsantrag soll in der Sitzung des Hauptausschusses am 05.07.2018 beraten werden.

Anlage/n: Antrag vom 05.07.2018



CDU-Kreistagsfraktion
Paradeplatz 10
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 14160
Fax: 04331 141620
info@cdu-rd-eck.de



Kreistagsfraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-362
Fax 04331/202-566
armin.roesener@web.de



FDP-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 202-359
Fax: 04331 / 202-563
wilhelm.eggert@gmx.de



SPD-Kreistagsfraktion
Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 202 360
Fax: 04331 / 202 530
spd-fraktion@gmx.de

Herrn
Thorsten Schulz
Vorsitzender des Hauptausschusses
Kreishaus
24768 Rendsburg

05.07.2018

Sitzung des Hauptausschusses am 05.07.2018
Neuer TOP: Letter of Intent | Einrichtung eines Fachhochschulstudienganges Pflege in Rendsburg

Sehr geehrter Herr Schulz,

die Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP beantragen, folgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu setzen: „*Letter of Intent*“ | *Einrichtung eines Fachhochschulstudienganges Pflege in Rendsburg*

Die Fraktionen beantragen, folgenden Text zu verabschieden:

Letter of Intent

**zur Ansiedlung eines Fachhochschulstudienganges „Pflege“ (FH)
in Rendsburg**

Sehr geehrter Herr Beer,

mit Interesse hat der Kreis Rendsburg-Eckernförde die Planungen des Landes zur Kenntnis genommen, die Pflege zu akademisieren und einen Fachhochschulstudiengang in diesem Bereich der Gesundheit einzurichten.

Der Kreis hat den Wunsch, diesen Studiengang in der Stadt Rendsburg anzusiedeln und ist sich sicher, dafür gute Voraussetzungen bieten zu können. Mit der Autobahn 7 und 210

sowie dem halbstündlichen Takt der Deutschen Bahn ergänzt mit diversen Busverbindungen ist die Kreisstadt gut mit dem eigenen PKW aber auch den ÖPNV zu erreichen. Schon jetzt gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Fachhochschule und dem Fachbereich „Agrar“ am Grünen Kamp in Osterrönfeld.

Rendsburg ist bereits attraktiver Gesundheitsstandort. Die imland Klinik mit mehr als 2.000 Beschäftigten hat ihren Sitz als eines der größten Unternehmen in der Gesundheitsbranche Schleswig-Holsteins in Rendsburg. Die imland Klinik selbst unterstützt die Ambitionen des Kreises in dieser Frage und wäre mit der eigenen Pflegeschule ein attraktiver Partner für den neuen Fachbereich.

Damit möglichst viel Geld in die Bildung und nicht „in Beton“ von Seiten des Landes fließen muss, erklärt sich der Kreis Rendsburg-Eckernförde -ggf. gemeinsam mit der Stadt Rendsburg- bereit, Gebäude für die Lehre zur Verfügung zu stellen. Das Land bzw. die Fachhochschule hätte dann lediglich für die Unterhaltung und die Betriebskosten einzustehen.

Es gäbe verschiedene Alternativen in der Stadt, von denen hier drei genannt seien: Eine Möglichkeit wäre, den gerade anstehenden Neubau der Pflegeschule der imland Klinik zu nutzen und dort zusätzlich Lehr- und Verwaltungsräume für die Fachhochschule zu schaffen. Hier ergäben sich bestimmt einige Synergien. Eine weitere Möglichkeit böte das „Oktogon“ (ehemalige Heeresflugabwehrschule der Bundeswehr und in Kürze mit Bahnanschluss), aus dem der private Betreiber ein Gesundheitszentrum machen möchte und in dem schon jetzt viele geeignete Räumlichkeiten vorhanden sind. Eine dritte Alternative wäre auch das Nordkolleg Rendsburg (Kreis und Stadt sind hier Mehrheitsgesellschafter), das derzeit die Möglichkeit des Erwerbes der benachbarten Genossenschaftsakademie Rendsburg hat. Dieses ist ebenfalls verkehrsgünstig zwischen Nord-Ostsee-Kanal und Eider gelegen und bietet schon mit dem jetzigen Bestand einen Großteil der benötigten Lehr- und Verwaltungsräume, die ein Pflegestudiengang mit 200 Studenten pro Jahr benötigen würde. Neben einer schon jetzt gemeinsam von Nordkolleg und Akademie genutzten Mensa stehen in der Genossenschaftsakademie rd. 5.000 qm sowohl als Lehrräume also auch für die Verwaltung zur Verfügung.

Die Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU-Fraktion
Tim Albrecht

SPD-Kreistagsfraktion
Dr. Kai Dolgner

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Armin Rösener | Kirsten Zülsdorff

Für die FDP-Fraktion
Wilhelm Eggert